

Winterferien

Von IceKazuha113

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Planung	2
Kapitel 2: Die Reise	4
Kapitel 3: Skifahren mit kleinen Problemen und Gespräch im Whirlpool	8
Kapitel 4: Weihnachten	13

Kapitel 1: Planung

Hallo Erstmal,

ein schönes Dankeschön an alle die sich diese FF durchlesen wollen.

Das ist meine allererste FF also bitte ich um viele Kommis um mich zu verbessern =)

Achso und falls in dem Text etwas in // ein geklammert ist sind das Gedanken von den Perosnen.

Und nun viel spaß mit dem Ersten Kapitel

Liebe Grüße IceKazuha113

Das Mädchen in Osaka wartete auf dem Weg zur Schule wie so oft auf ihren Sandkasten Freund der mal wieder zu spät dran war. Gerade wollte sie gehen als er völlig abgehetzt um die Ecke, an der sie wartete, kam. „Heiji“ schrie sie „ Wegen dir kommen wir wieder zu spät, vor der Tür zu stehen darauf könnte ich echt verzichten.“ „Ja, ja Kazuha es tut mir ja auch Leid aber mein Wecker hat mal wieder nicht geklingelt.“ meinte Heiji rechtfertigend. „Wenn wir uns beeilen dann könnten wir es noch rechtzeitig schaffen.“

Und so rannten sie so schnell ihre Füße sie trugen. Gerade noch zum Klingeln der Schulglocke kamen sie in den Klassensaal.

„Setzt euch Kinder wir haben jetzt Mathe Unterricht“ Meinte die Lehrerin.

In der Pause waren Heiji und Kazuha getrennt bei ihren anderen Freunden. Die sie allesamt ausfragten, wie sooft, ob zwischen den beiden was laufen würde. Wie immer kam ein „Nein“ und beide dachten sich // Warum können die einen mit dem Thema nicht in Ruhe lassen?//.

Nach der Schule gingen Heiji und Kazuha wie immer zusammen nach Hause da sie ja praktisch fast nebeneinander wohnen. Plötzlich unterbrach Heiji das bisher herrschende Schweigen der beiden und fragte sie: „ Sag mal Kazuha was machst du eigentlich jetzt in den Winterferien die in zwei Tagen anfangen?“ nur ein trauriges „Ich weiß nicht“ bekam er als Antwort. Sie war wie fast jede Winterferien alleine, denn ihre Eltern fuhren mal wieder zu irgendeinem Kongress. „ Würdest du dann mit mir zusammen wegfahren?“ kam von ihm mit einem breiten Grinsen, das Kazuha so sehr an ihm mochte. Neugierig sah sie ihn an und fragte sich ob er das wohl ernst meint. „ Meinst du das Ernst?“ „Na Klar mein ich das Ernst!“ Ein fröhliches Lächeln legte sich auf ihr Gesicht und sie stimmte freudig zu. „Und wohin fahren wir?“ „Ich hab kürzlich einen Artikel in nem Prospekt gesehen von einem guten Hotel in einem schönen Skigebiet.“ „Ok, Wann willst du fahren?“

„Also ich würde am liebsten gleich am zweiten Ferientag fahren“ „ Ok dann frag ich noch meine Eltern und dann kannst du Zimmer Buchen“

„OK Bis morgen in der Schule“

„Bis morgen“

//Das ist perfekt wenn Kazuha mitkommt dann kann ich endlich mal mit ihr über meine Gefühle reden :) //

(Ich weiß ist nicht so Heiji typisch^^)

Bei Kazuha:

„Mama ich bin wieder da“

„Oh hallo Schatz wie war die Schule?“

„Ganz gut. Du Mama kann ich in den Winterferien mit Heiji zusammen wegfahren?“

„Klar aber das ihr ja nichts unüberlegtes macht.“

„MAMA!!!!“

„Als ob wir so was machen würden wir sind schließlich nur Freunde!!!“ //Leider// dachte sich Kazuha sagte dies aber nicht ihrer Mutter, das war ihr peinlich. (Ich habs nicht so mit Rechtschreibung und Kommas also nicht beachten soweit es geht =)

„Also darf Ich ?“

„ Ja klar“

Kazuha eilte schnell zum Telefon und rief Heiji an damit dieser gleich die Zimmer buchen konnte.

Dieser hatte auch schon mit seinen Eltern gesprochen die ebenfalls nichts dagegen hatten, da diese ebenfalls auf einem Kongress über die Ferien waren.

Ich weiß ist nicht viel aber ich werde mich gleich dransetzen (falls ich eine Idee krieg wie es weitergeht) und weiterschreiben.

Hoffe es hat euch zumindest ein bisschen gefallen und nicht die Kommentare vergessen.

LG IceKazuha113

Kapitel 2: Die Reise

Hallo alle miteinander

Sorry das es so lange gedauert hat aber nun geht es ja weiter

Erstmal ein herzlichen Dank an die Kommi Schreiber

Naja nun hab ich mich mal hingesetzt und ein bisschen getippt

Hoffe es gefällt euch und noch (hoffentlich) viel Spaß

LG IceKazuha113

"blabla" = Jemand sagt was

//denkdenk// = Jemand denkt

(blabla) = meine Kommis ^^

Heiji hatte auch schon mit seine Eltern gesprochen. Nachdem jetzt auch Kazuhas Eltern einverstanden waren rief er gleich im Hotel an und Buchte die Zimmer.

Tag der Abreise:

„Heiji jetzt beeil dich mal! Kazuha kann ja nicht ewig auf dich warten!“ Rief Frau Hattori ihrem Sohn zu.

„Entschuldige Kazuha du weißt ja wie er ist“ „ Kein Problem ich bin es ja schon gewohnt dauernd warten zu müssen.“ Plötzlich kam ein total abgehetzter Heiji mit zwei Koffern die Treppe runtergerannt. „Wo sind denn deine Sachen Kazuha“ fragte er ganz verdutzt. Daraufhin zeigte Kazuha nur nach draußen vor die Wohnungstür und dort sah er FÜNF große Koffer stehen. „Typisch Mädchen“ murmelt Heiji daraufhin nur leise doch Kazuha hatte ihn trotzdem verstanden und ihm im nächsten Moment schon eine Kopfnuss verpasst. Nun rieb er sich noch die schmerzende Beul und fragte sich was er nun schon wieder falsches gemacht hatte. (aber nun weiter zur Abreise)

Heiji und Kazuha hasteten so schnell sie konnten zu ihrem Zug der sie in die Berge bringen sollte. (jaja und Heiji trägt auch noch drei Koffer von Kazuha was für ein Gentleman^^) „Sag mal Kazuha was ist denn da drin, Backsteine oder was?“ Und schon hatte er eine zweite Kopfnuss bekommen. „Du musst meine Koffer ja nicht Tragen“ meinte sie nur sauer und wollte sich ihre Koffer schnappen doch er trug sie trotzdem. // Was ist denn nur mit ihm los? Müssen wir uns schon vor der Abreise zanken. Ich dachte wir können mal eine schöne Zeit miteinander verbringen aber nein er muss ja wieder blöde Kommentare abgeben. Hach die neuen Glücksbringer haben nichts gebracht//(Ihr wisst hoffentlich alle das Kazuha gerne Glücksbringer bastelt/ kauft)

Gerade noch erwischten sie Ihren Zug und freuten sich das sie sich jetzt die nächsten 7 Stunden im Zug ausruhen konnten.

Sie saßen nun auf ihren Reservierten Plätzen als Heiji plötzlich etwas auf seiner

Schulter spürte. Kazuha war eingeschlafen und schlummerte nun seelenruhig. Heiji musste lächeln.

//Sie sieht richtig Süß aus wenn sie schläft// Nach gut 4 Stunden wachte Kazuha noch verschlafen blinzeln auf. Plötzlich merkte sie das sie auf etwas geschlafen hatte und blickte nun nach oben in das grinsende Gesicht ihres Sandkasten Freundes. Man war ihr das peinlich. Sie war doch tatsächlich so müde gewesen das sie auf seiner Schulter eingeschlafen war. Doch Heiji gab dazu kein Kommentar ab und half ihr sozusagen aus dieser schweigenden Situation heraus und zeigte aus dem Fenster in den Himmel. „Schau dir doch mal die Sterne an. Heute strahlen sie besonders schön.“ Kazuha war zwar über diese Reaktion ein wenig überrascht war aber froh das er nichts gesagt hatte.

Als sie angekommen waren fuhren sie mit einem Taxi zum Hotel. Es war ein stilles Schweigen zwischen den Beiden ausgebrochen. Keiner traute sich etwas zu sagen und so ging auch diese Zeit um.

Am Hotel half der Taxifahrer den beide noch mit dem Gepäck und meinte „Ich wünsche dem Pärchen dann noch schöne Ferien“
„Ähm.....Wir sind....also..wir sind kein...“ Versuchte Kazuha dem Taxifahrer stotternd zu erklären doch dieser verschwand dann einfach mit einem Grinsen wieder in seine Taxi.

An der Rezeption:

„ Hallo wir haben hier zwei Zimmer gebucht auf den Namen Hattori“ meinte Heiji freundlich zur Dame die an der Rezeption saß.
Diese tippte ein paar mal auf der Tastatur ihres Computers rum und meinte dann „Hattori, hier ist es ein Zimmer für zwei Personen“
„Ähm Entschuldigung da stimmt was nicht ich hab zwei Einzelzimmer gebucht“
„ Nein hier steht sie haben EIN Zimmer für ZWEI Personen gebucht“
„ Ok da muss was schief gelaufen sein haben sie denn noch zwei Einzelzimmer übrig?“
„Nein tut mir leid wir sind restlos voll sie müssen wohl oder übel das Doppelzimmer nehmen“
„Ok könnten sie uns dann den Schlüssel geben?“
„ Klar kein Problem ihr Gepäck wird ihnen dann gleich Hoch gebracht“

Kazuha sprach während dieser Diskussion kein Wort sondern dachte nur still vor sich hin // Was mach ich denn jetzt ich kann doch nicht mit Heiji in einem Zimmer geschweige denn in einem Bett schlafen//

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen als Heiji mit seiner Hand vor ihrem gesicht rumwedelte“ hallo ERde an Kazuha bist du noch da. ich hab gefragt ob wir jetzt gehen“ Sie nickte nur und beide gingen zu ihrem Zimmer. Wie befürchtet mussten sie feststellen das in dem Zimmer ein Doppelbett stand.

//Na toll was mach ich denn jetzt ich kann doch nicht mit Heiji im gleichen Bett schlafen. Da mach ich doch kein Auge zu//
Doch Heiji ging es nicht besser // Toll wir müssen uns ein Bett teilen was mach ich denn Jetzt da schlaf ich doch keine Sekunde lang//

Plötzlich brach Kazuha das Schweigen und meinte nur Knallrot „ Du Heiji?“

„Hm?“

„Ist das für dich in Ordnung wenn wir in einem Bett schlafen?“

Heiji, Immer noch total perplex von dieser Frage, meinte nur

„ Also ich hab nichts dagegen und du?“

„Es geht so aber du bleibst gefälligst auf deiner Seite klar?“

„Also ob ich mich an einem Mädchen wie dir vergreifen würde!“

Das hatte gesessen und nun hatte er die dritte Kopfnuss abbekommen (Wow neuer Rekord =)

Völlig müde ging sie nun ins Bad um sich umzuziehen, vergaß aber das Bad abzuschließen ^^

(Ihr könnt euch jetzt sicher denken was passiert =)

Gerade als Kazuha sich das Oberteil und den Rock ausgezogen hatte öffnete Heiji die Tür (also Heiji hat nicht mitgekriegt das sie ins Bad ist nur so zu Info)

Sie schrie nur als sie Heiji bemerkte und dieser starrte sie nur kurz erstaunt an bevor er bemerkte was gerade passiert war und stolperte aus der Tür und ließ sich auf das Bett fallen. Sein Herz klopfte wie wild und er musste immer wieder an diesen Anblick denken. // Wie hübsch sie doch ist// Bei diesem Bedanken wurde er knallrot und versuchte sich abzulenken. Er beschloss zu schlafen also zog er sich schnell das Oberteil und die Hose aus und schlief in Boxershorts ein. Kazuha kam kurze Zeit später völlig verunsichert aus der Tür und legte sich neben ihn. Sie war nicht mehr sauer und schaute sich den immer noch schlafenden Heiji genau an. Sie war einfach vorhin nur erschrocken und ihr war das ganze ja auch ziemlich peinlich zumal es auch noch ihre Schuld war da sie vergessen hatte die Tür abzuschließen.

Sie strich ihm ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht und kuschelte sich leicht an ihn. Bald war sie im Land der Träume gelandet.

Am nächsten Morgen wachte Heiji als erster auf (ein Weltwunder)

Er blinzelte ein paar mal verschlafen und sah dann auf ein Gesicht das an seiner Brust kuschelte. Er bemerkte erst jetzt das er sie umschlungen hatte und sie sich dafür mit dem ihrem Körper an ihn schmiegte // oh man wenn Kazuha jetzt aufwacht krieg ich erstmal eine geklebt//

So ließ er sie aus Angst los und stand auf doch irgendwie vermisste er etwas. Nun er ging ins Bad um zu Duschen. Kurze Zeit später wachte auch Kazuha auf und sah das der Platz neben ihr frei war. Sie war ein bisschen enttäuscht aber schließlich waren sie ja auch kein Paar. Im nächsten Moment kam Heiji nur mit einem Handtuch um die Hüften bekleidet aus dem Bad und sagte lächeln „ Und gut geschlafen“ Kazuha nickte nur und stand auf. Als sie ebenfalls ins Bad wollte stolperte sie über einen Koffer der noch mitten im Zimmer stand (UPS wie kommt der denn dahin ^^). Sie machte sich schon auf den harten Aufprall bereit, doch sie fiel in zwei starke schützende Arme. Sie sah hoch und sah in das Gesicht ihres Sandkasten Freundes....

Fortsetzung folgt.....

Hoffe es hat euch gefallen =)

Naja ich würde mich wie immer sehr über KOMmis freuen also schreibt(falls ihr es bis hier überhaupt geschafft habt)fleißig welche

LG eure IceKazuha113

Kapitel 3: Skifahren mit kleinen Problemen und Gespräch im Whirlpool

Hallo

Ich hab es mal wieder Geschafft etwas zu schreiben ich hoffe es gefällt euch

Und nochmal ein Gaaaaaaaanz liebes Dankeschön an alle bisherigen Kommischreiber

So in diesem Teil lernt Kazuha Skifahren und die beiden haben ein kleines Gespräch im Whirlpool was dabei rauskommt lest selbst und nun viel Spaß

LG IceKazuha113

Sie machte sich schon auf den Harten Aufprall bereit doch stattdessen landete sie in zwei starken schützenden Armen. Sie blickte nach oben, direkt in das Gesicht ihres Sandkasten Freundes.

Sie errötete automatisch auch weil Heiji keine Anstalten machte sie aus seinen Armen zu lassen.

„Ähm...Äh... Danke Heiji.....“ Meinte Kazuha so rot wie eine Tomate.

Und wollte sich langsam aufrichten und aus seinen Armen befreien ihr war diese ganze Situation nämlich mehr als Peinlich. Doch aus irgendeinem Grund konnte sie sich aus Heijis Umarmung nicht befreien. Nicht das sie das nicht versucht hätte doch Heiji hielt sie viel zu fest.

„Ähm Heiji du kannst mich jetzt wieder loslassen“

Wie aus einer Starre erwacht bemerkte er erst jetzt das er sie die ganze Zeit fest im Arm gehabt hatte. Er war ziemlich in Gedanken versunken gewesen.

Nun ließ er sie los was er gleich wieder bereute da er nun statt wie vorher wärme kälte verspürte. Aber auch ihm war das ganze nun Peinlich immerhin hatte er nur ein Handtuch und sie ein Top zum schlafen und eine sehr kurze Leggings an.

Kazuha wollte nun ins Bad nahm sich vorher aber noch frische Sachen zum Anziehen aus dem Kleiderschrank. Sie ging Duschen und Heiji setzte sich derweil auf das Doppelbett. Er musste , obwohl er es gar nicht wollte, an heute morgen denken. Wie sie so an ihn gekuschelt da lag und er sie umarmt hatte. War sie ihm eigentlich noch sauer weil er gestern so ins Bad gestümt war und sie nur in Unterwäsche gesehen hatte?

Naja wenn sie Baden gingen hatte sie ja auch nicht mehr an aber irgendwie war die Situation gestern anders.

Kazuha verfluchte sich gerade unter der Dusch selber weil sie so ein Tollpatsch war. //Wieso muss ich auch über diesen blöden Koffer fliegen. Heiji hat mich vorhin so liebevoll umarmt aber mir war das so peinlich das er so gut wie nichts anhatte. Warum muss ich auch so ein Schussel sein oh ich könnte mich selber treten//

Heute brauchte sie ziemlich lang unter der Dusche da sie versuchte das erneute Treffen mit Heiji so weit wie möglich hinaus zu schieben. Aber früher oder später brachte es dann auch nichts und sie ging in ihren Alltagsklamotten aus dem Bad. Sie hatte einen etwas längeren Jeansrock an der ihr bis zu den Knien reichte, darüber einen Lilanen Pullover und schwarze Strumpfhosen an. Ihre Haare hatte sie mit einer Lila Schleife zu einem Pferdeschwanz gebunden.

„Gehen wir dann frühstücken?“ Fragte Kazuha zögerlich

„Klar“ So gingen beide zwei Stockwerke unter ihnen in das Restaurant des Hotels. Sie bestellten sich beide erstmal einen Kaffee bevor sie sich über das Frühstücksbuffee hermachten. Als sie zurückkamen stand auch schon Kazuha Cappuchino und Heijis Latte Machiato auf Ihren Plätzen.

Sie sagten erstmal so gut wie nichts bis Heiji das Schweigen brach.

„Du.. K-Kazuha...?“

„Ja was ist denn Heiji?“

„Naja ich wollte mich entschuldigen das ich gestern einfach so in das Bad reingestürmt bin und das ich dich heute Morgen so lange festgehalten habe“ Das Letzte sagte er ziemlich leise doch Kazuha hatte es trotzdem verstanden.

„Ich bin ja auch irgendwie selbst schuld wenn ich vergesse die Tür abzuschließen“

„Ok Lass uns über was anderes Reden“ meinte Heiji dann weil ihm das Thema langsam unangenehm wurde.

„Was könnten wir denn heute machen?“ meinte Kazuha

„Skifahren deswegen sind wir ja schließlich hier würde ich mal sagen“

„Aber Heiji ich kann doch nicht gescheit Skifahren“

„Dann bring ich es dir eben bei“

„OK“

Und so machten sie sich auf den Weg in Ihr Gemeinsames Zimmer. Kazuha zog sich im Bad um und Heiji im Zimmer.

Kazuha trug einen Blauen Skianzug und Heiji einen Schwarz.

Unten an der Rezeption wurde ihnen dann erklärt wo der Skiverleih war wo sie dann auch gleich hinliefen und sich Skier und Skistöcke ausliehen.

Beide saßen gerade im Sessellift und Heiji erklärte Kazuha nochmal wie man aussteigen muss.

Er klappte den Bügel hoch und schon war da dieser klein Abhang an dem man aussteigt. Heiji fuhr mit bravour hinunter und wartete auf Kazuha die fast hinfiel sich dann aber aufrappelte und neben ihm zu stehen kam. „Gut gar nicht so schlecht für den Anfang“

Heiji erklärte ihr nun nochmal wie sie anhalten musste und demonstrierte ihr wie man Kurven fährt. Nun sollte sie es ihm nachmachen. Kazuha fiel nun mehrmals hin und jammerte wie weh ihr Hintern schmerzte.

„Ok dann halte dich jetzt mal von hinten an mir fest und wir fahren etwas zusammen und ich sag dir genau was du machen musst“

Erst zögerte Kazuha noch doch dann umarmte sie Heiji mit Hochrotem Kopf von hinten und fuhr gemeinsam mit ihm los.

Nun lief es zu Heijis Glück besser und die Beiden fuhren gemeinsam die Piste hinunter.

Unten meinte der junge Detektiv dann „Siehst du war doch gar nicht so schwer oder?“

„Nein nicht so wirklich“

„Willst du die Piste nochmal fahren?“

„Ich weiß nicht so recht ob ich das alleine packe“

„Komm das schaffst du schon“

Und wirklich sie fuhr alleine die Piste runter und fiel dabei nur 2 mal hin.

Nun wollten die beiden auf einer Skihütte eine Heiße Schokolade trinken also fuhren sie noch ein bisschen weiter hinunter und kamen an eine Hütte vorbei. Dort setzen sie sich an einen gemütlichen Platz und bestellten die Heiße Schokolade.

Als die Bedienung mit den Getränken kam fingen sie sich an zu unterhalten und nippten ab und zu an ihrem Kakao Getränk.

„Du Heiji was machen wir eigentlich heute Abend. Ich hab gesehen das es in dem Haus einen Whirlpool gibt. Vielleicht können wir uns ja sozusagen den reservieren und da heute Abend drin relaxen.“

„Hey das ist eine gute Idee ich hol mal schnell mein Handy raus und ruf an der Rezeption an.“

Und so verging auch die Zeit in der Hütte und die Beiden wollten nochmal Skifahren gehen.

„Ok Kazuha du fährst jetzt hier Runter zu mir Ok. Mach einfach und denk nicht so viel drüber nach“

„Ok“

Kazuha fuhr los und hatte dann plötzlich ihre Geschwindigkeit nichtmehr unter Kontrolle und fuhr Vollekanne auf Heiji drauf. Kazuha lag nun auf Heiji drauf was beiden nun etwas peinlich war. Kazuha wollte aufstehen doch ihre Skier erlaubten es ihr nicht wirklich.//Was mach ich denn jetzt ich kann doch nicht so auf Heiji liegen bleiben!!!!//

Derweil dachte Heiji nur// wenn sie noch weiter so auf mir liegt kann ich mich bald nicht mehr beherrschen//

„Ähm Kazuha Könntest du bitte von mir runtergehen“

„Würd ich ja gern aber ich kann nicht wegen den Skiern“

„Toll was machen wir denn jetzt. Lass mich mal überlegen genau ich roll mich über dich und versuch aufzustehen“

„Ok“

Und Heiji schaffte es tatsächlich aufzustehen. Danach half er Kazuha hoch und beide fuhren die Piste hinunter. Unten stiegen sie in die Gondel die ins Tal führte ein und kamen schließlich im Hotel an.

Dort Duschten sich die beiden und zogen sich ihre Badesachen an. Kazuha hatte einen schwarzen Bikini mit weißen und Blauen Punkten an und Heiji Badeshorts in grün.

Dann gingen sie runter in den Keller in dem der Whirlpool stand und erfuhren das sie nun ein einhalb Stunden hier bleiben könnten.

Kazuha stieg als erstes in das Blubbernde Wasser und danach ihr Begleiter.

Kurze Zeit schwiegen sie sich an bis Heiji meinte

„Du wirst immer besser du hast heute schon ziemlich große Fortschritte gemacht“

„Danke, ich denke das habe ich dem guten Lehrer zu verdanken“ Als sie dies Sagte wurde sie automatisch rot

„Naja danke aber is ja auch egal hauptsache wir haben schöne Ferien“ // Ich freu mich schon wenn wir heute Abend wieder in einem Bett schlafen müssen und du dich

vielleicht wieder an mich kuschelst//
„Du Heiji darf ich dich mal was sehr Intimes fragen?“
„Ähm.....wenn du willst“
„Ok.....Ähm...w-warst....d-d-du...schon..m-mal..v-ver-verliebt?“
„Ähm naja.....äh ja“
„Aha und bist du es im moment auch?“
„Kazuha wieso frägst du mich so was?“
„Naja ich will halt mehr über meinen besten Freund wissen“
„Ok ja ich bin im Moment verliebt“
„Sagst du mir wer sie ist“
„Nein“
„Wieso nicht?“
„Weil das zu Privat ist“
„ Achso ok“
„Gegenfrage bist du im Moment verliebt?“
„Ähm....Ähm...J-Ja“
„Und sagst du mir in wen“
„NEIN!!!“

//Wenn er erfährt das ich in Ihn verliebt bin lacht er mich bestimmt aus und unsere Freundschaft wäre im Eimer//

So verging die Zeit und die Beide gingen in ihr Zimmer um sich fürs Bett fertig zu machen Kazuha ging also ins Bad und achtete diesmal besonders darauf das sie Tür abschloss und Heiji zog sich im Zimmer bis auf die Boxershorts aus und schlüpfte unter die Bettdecke. Kazuha kam kurze Zeit später aus dem Bad und legte sich ebenfalls unter die Decke.

Beide legten sich jeweils ziemlich an den Rand ihrer Betthälfte weil sie ja nur nicht dem anderen zu Nahe kommen wollten. Doch dann fing Kazuha an zu frieren und klapperte leicht mit den Zähnen. Heiji der dem dies nicht entging meinte“ Kazu frierst du sehr?“

„Ja“
„Komm her ich wärm dich ein bisschen“

Beide wurden Rot wie eine Tomate doch irgendwie entschied sich Kazuha dann doch auf Heijis Vorschlag einzugehen.

„Ok aber denk jetzt nichts falsches“
„Jaja mach ich schon nicht“

Kazuha rückte näher und kuschelte sich zögerlich an Heijis muskulöse Brust.Dieser empfand das als ganz und gar nich unangenehm und legte seine Arme um sie. Kazuha war schon gleich viel wärmer und sie fühlte sich beschützt und geborgen.So schliefen auch beide bald ein.....

Fortsetzung Folgt.....

Na was denkt ihr worüber hat Heiji am Anfang nachgedacht als er Kazuha festgehalten hat?????

Hoffe es hat euch ein bisschen gefallen. Ist mal wieder nicht soooooo lange

geworden.

Ich versuche das nächste Kapitel bald zu schreiben wenn ich noch eine Idee kriege

LG IceKazuha113

IM Zimmer:

// Ich glaub ich hab sie ziemlich verlegen gemacht ^^. Naja aber was kann ich denn dafür das ich gerade jetzt aufwach und das Kommentar konnte ich mir einfach nicht verkneifen//

Nun stand der Detektiv des Westens auf und zog sich um während sich seine langjährig beste Freundin in der Dusche halber verrückt machte.

//Ok ich kann dem ganzen einfach in Zukunft vorbeugen und am Rand des Bettes in Zukuft schlafen. Genau so mach ich das. OH GOTT aber es ist so schön in seinen Armen zu liegen. NEIN NEIN NEIN REIß DICH ZUSAMMEN KAZUHA!!!!

OK Ich bin die Ruhe selbst ich denke nicht an diesen süßen Idioten ja ganz genau//

Nachdem sie geduscht hatte kam sie mit einem Handtuch um den Körper geschlungen aus dem Bad um ihre Anzihsachen zu holen die sie vergessen hatte. Und an musste zugeben das das Handtuch sehr Knapp war und ihr gerade mal Einige Zentimeter über die Oberschenkel reichten.

Heiji fand das ihr das sehr gut stand er hätte bestimmt nichts dagegen sie öfter in so knappen rumlaufen zu sehen. sie hatte ja auch eine sehr gute Figur und konnte ohne Bedenken knappe Sachen tragen.

Kazuha huschte derweil zurück ins Bad und zog sich um. Sie zog eine Jeans und einen blauen Pulli an und Band sich die Haare mit einer Dunkelblauen Schleife zum gewohnten Pferdeschwanz zusammen.

Dann ging sie aus dem Bad heraus und zusammen mit Heiji zum Frühstück nah unten. Dort berieten sie was sie heute noch alles machen wollten. Natürlich gingen die beiden wieder Skifahren.

Da fiel Kazuha ein das ja morgen Weihnachten war. Sie freute sich schon tierisch darauf und besonders auf die kleine Weihnachtsfeier die hier im Hotel stattfinden sollte. Sie fragte sich ob Heiji ihr wohl auch etwas schenken würde so wie sie ihm. Dieser hatte diesen wichtigen Tag natürlich auch nicht vergessen. //Ich hoffe sie freut sich über mein Geschenk//

Nachdem sie fertig gegessen hatten gingen sie in ihr gemeinsames Zimmer zurück und zogen ihre Skianzüge an.

Dann liehen sie sich wieder Skier aus und fuhren schließlich mit der Gondel wieder zu der Piste hoch.

Kazuha war definitiv besser geworden und fuhr nun alleine hinter Heiji hinterher.

So verging auch der Mittag und die beiden kehrten zurück zum Hotel wo sich Die Oberschülerin völlig erschöpft auf das Ehebett schmiss.

Ihr Zimmergenosse fand das sehr witzig denn er war noch immer topfit. Doch plötzlich ertönte ein lauter Donnerschlag und beide erschrakten sich erstmal. Dann kam wieder ein Heller Blitz und Heiji fing an zu zählen. „21“ Weiter kam er nicht denn schon kam der dazugehörige Donner. Kazuha hatte sich derweil Unter der Bettdecke verkrochen und zitterte am ganzen Körper. Ihrem besten Freund erging das natürlich nicht. Er wusste das sie Angst vor Gewittern hatte. Er setzte sich neben sie auf das Ehebett und versuchte sie zu beruhigen und nahm sie auch schließlich in seine Arme.

Kazuha zitterte immer noch sie hatte schreckliche Angst obwohl Heiji bei ihr war. Doch langsam beruhigte sie sich und merkte das Heiji sie noch etwas fester in seine

muskulösen Arme gezogen hatte. Statt der Angst breitete sich ein warmes Gefühl in ihrem Körper aus und sie entspannte sich von Sekunde zu Sekunde immer ein bisschen mehr.

Heiji sah besorgt in ihr nach oben schauendes Gesicht.

„Gehts dir ein bisschen besser?“

„Ja aber Heiji bitte lass mich nicht los ja?“

„OK dann versuchen wir jetzt zu schlafen ok?“

„OK“

Mittlerweile war sie es schon fast gewohnt in seinen Armen zu schlafen und sie wollte es auch nicht missen. Ihr tat seine Nähe so unglaublich gut. Obwohl sie sich vorgenommen hatte nun mehr getrennt von ihm zu schlafen. Sie konnte ja nicht mit einem Gewitter rechnen. Aber das war ja nun auch egal wichtig war nur das er sie nicht im Stich lies und im Arm hielt.

Sie kuschelte sich heute richtig an ihn wie sie es bisher noch nie gemacht hatte. Wahrscheinlich wegen der Angst aber vielleicht auch weil sie befürchtete das sie sonst nicht seine Wärme spüren konnte.

Ihr bester Freund sah sie erst erstaunt an aber grinste dann nur und zog sie noch ein bisschen mehr zu ihr. Sie schlief schon fast jeden Tag in seinen Armen immer wegen verschiedener Gründen. Mal wahr es purer Zufall. Dann war ihr so kalt und nun war es ihre Angst vor gewittern. Heiji dankte Gott innerlich für diese Vielen glücklichen Zufälle. Immer wenn sie ihm so nah war spürte er dieses Kribbeln im Bauch und wünschte sich ihr noch näher zu sein. Aber einen Kuss wollte er nicht wagen da er Angst vor ihrer Reaktion hatte.

Kazuha schlief als erste ein doch der Detektiv des Westens konnte nicht schlafen. Er grübelte viel zu sehr und dachte über sein Verhältnis mit Kazuha nach. Also bisher nur ihre Freundschaft.

Er liebte sie und hatte schon so viel mit ihr erlebt. Wie die Aktion mit den Handschellen als Kindern als sie dann zusammen in die Wanne und aufs Klo mussten. Oder als beide am Abgrund hingen oder Entführt wurden. Nie hatte er sich getraut ihr seine Liebe zu gestehen. Seine Angst vor einem Korb hatte bisher immer gesiegt und was hatte sie gesagt sie war verliebt. Wahrscheinlich in irgendeinen Typen aus der Schule der sie gar nicht verdient hat. Und was wenn sie in ihn verliebt war?. Nein sie würde sich wahrscheinlich nie in so einen wie mich verlieben oder doch?

Mit diesem Gedanken schlief auch er nach einer Stunde ein.

Am nächsten Tag:

Diesmal wachte Heiji als erster auf und betrachtete kurz die schlummernde Kazuha. //Sie sieht richtig süß aus wenn sie schläft// dachte er sich bevor er schweren Herzens aufstand und duschen ging. Währenddessen wachte Kazuha auf und ihr erster Gedanke war //Heute ist Weihnachten//

Sie freute sich schon tierisch. Sie hoffte das sich ihr Kumpel über ihr Geschenk freuen würde. Dieser kam gerade aus dem Bad mal wieder nur mit einem knappen Handtuch um die Hüften bekleidet und wünschte ihr einen Guten morgen.

„Na gut geschlafen?“

„Ja und du?“

„Naja es ging die Nacht war etwas kurz aber sonst ja“

„Achso. Übrigens“

Sie ging langsam auf ihn zu und umarmte ihn plötzlich

„Fröhliche Weihnachten“

Heiji erst noch etwas perplex erwiderte schließlich die Umarmung und sagte

„Wünsch ich dir auch“

„Dein Geschenk bekommst du heute Abend“ meinte Kazuha nach der Umarmung

„OK du auch“

Innerlich freuten sich beide das jeweils andere an sie/ihn gedacht hatte.

Dann verschwand Kazuha auch ins Bad um zu duschen.

Währenddessen zog sich Heiji an. Er überlegte sich schon fieberhaft was Kazuha ihm schenken würde und ob sie sich denn über sein Geschenk freue.//Ach Heiji du machst dir einfach nur zu viele Gedanken. Genau ihr wird ihr Geschenk schon gefallen und jetzt konzentrier dich erstmal aufs runtergehen und dann runtergehen//

Und ein paar Sekunden später kam auch schon Kazuha aus dem Bad. Zusammen verließen sie ihr gemeinsames Zimmer und machten sich auf den Weg nach unten.

Im Restaurant war schon alles Weihnachtlich geschmückt. Hie sollte die Weihnachtsfeier stattfinden. Die beiden gingen an ihren Tisch und bestellten sich etwas zu trinken bevor sie sich über das Büffet hermachten.

„Hier lässt es sich leben oder?“ meinte Heiji der sich daraufhin mit Essen voll stopfte

„Ja da haste Recht es ist echt schön hier“

Innerlich grinnten beide. Etwas besseres als das Doppelbett hätte ihnen gar nicht passieren können.

Am Abend (Heiligabend):

„Kazuha brauchst du noch lange im Bad wir wollten doch runter zu Weihnachtsfeier“

„Ja Komme gleich“

Heiji blieb halber der Atme stocken. Sie hatte sich ein Knappes grünes Spagetthiträger Kleid mit einem braunen Bolero und schwarze Strumpfhosen angezogen. Sie trug eine Passende grüne Schleife im Haar und war dezent braun geschminkt.

Sie sah einfach umwerfend aus. Irgendwie sah sie ganz anders aus als sonst. Sie war ja so schon wunderschön aber so war sie einfach nur WOW!!!!

„Warte ich hol noch dein Geschenk dann können wir runter“ meinte sie schnell

„Ok“

//OK Heiji ganz cool bleiben. Einmal kräftig ein und aus Atmen und dann bist du wieder der coole. Man sie bringt mich noch um meinen Verstand^^// Natürlich meinte er das nicht böse, Nein, mit Sicherheit nicht , aber sie verdrehte ihm den Kopf und das machte ihn so verrückt.

„Heiji willst du dein Geschenk gleich haben?“

„Ähm wenn es in Ordnung ist dann bekommst du aber deins auch jetzt//

„OK. Hier“ sie streckte ihm ein eingewickelttes Packet hin. er tat es ihr daraufhin gleich und beide sahen sich fragen an.

„Heiji wer öffnet als erstes?“

„Ähm kann ich anfangen^^?“

„Klar“

Heiji riss langsam das Geschenkpapier ab und zu Vorschein kam ein grüner selbstgestrickter(!!!!!!) Schal sowie Handschuhe und eine neue SAX Mütze. Sein eigentliche war bei seinem letzten Fall leider Kaputtgegangen.

„Danke Kazu“ Meinte er nur und umarmte sie einmal kurz.

„So jetzt bist du dran ich hoffe es gefällt dir“

„OK“ Auch Kazuha riss nun das Geschenkpapier runter von der kleinen Schachtel die ihr Heiji gegeben hatte. Zum Vorschein kam ein Herzmedaillon mit einem Foto von den Beiden in der Innenseite und auf der anderen Innenseite War Heiji und Kazuha eingraviert.

„Heiji ich weiß gar nicht was ich sagen soll. Du bist ein Schatz Danke“ Auch sie fiel ihm kurz stürmisch in die Arme bevor sie sich das Medaillon auch gleich um den Hals hing. Dann gingen sie runter zur Feier. Was die beiden nicht mitgekriegt hatten war das die Dekorateure eine Mistelzweig über den Eingang gehängt haben.

Nichts ahnend betraten die beiden nun den Raum und blieben genau darunter stehen weil sie sich alles anschauen wollten. Nun drehten sich fast alle zu ihnen um und grinsten sich an. Plötzlich schrie eine Junge Frau aus der Menge „Küssen“ Und die anderen stimmten mit ein.

Völlig verwirrt was die denn jetzt alle haben schaute Kazuha nach oben und entdeckte den Mistelzweig.

„H-Hei-Heiji schau mal nach oben“ brachte diese nur hervor während sie an seinem Pulli leicht zog

„Was ist denn jetzt schon wieder los Kaz..... OH MEIN GOTT“

„Das kannst du laut sagen“

„Los nun küß sie schon Junge“ Schrie eine aus der Menge und die anderen stimmten wieder in den Sprechchor mit ein.

//Oh mein Gott was soll ich denn jetzt machen. HILFE!!!!!! Ich kann sie doch nicht vor allen küssen// dachte Heiji nur.

//Oh nein warum muss immer mir so etwas passieren das gibt's doch nicht.//

Doch der Sprechchor machte immer weiter und sie konnten sich offenbar dieser peinlichen Situation auch nicht entziehen.

Kazuha währenddessen war zwar auch kurz vorm verzweifeln aber sie hoffte im inneren das Heiji sie nun endlich küssen würde. 1. weil sie ihn schon immer mal küssen wollte, schließlich war sie ja in ihn verliebt und 2. weil sie vor den ganzen Leuten nicht so doof dastehen wollte. Doch Heiji rührte sich immer noch nicht da der Schock noch zu tief saß. Ein letztes mal blickte er nach oben zu dem Mistelzweig und atmete noch einmal tief ein bevor er sich zu Kazuha umdrehte und ihr tief in die Augen blickte. Diese erwiderte seinen Blick. Während dieser Zeit hielt der Sprechchor inne und sah gespannt zu den beiden Jugendlichen aus Osaka. Langsam beugte sich Heiji weiter runter zu Kazuha und legte dann schließlich seine Lippen auf die ihren. Diese erwiderte den leichten Druck auf ihren Lippen. So entstand ein zärtlicher Kuss der von den anderen leicht applaudiert wurde. Doch irgendwie wollten sich Heiji und Kazuha nicht voneinander lösen. Zu schön war das Gefühl das gerade durch ihre beiden Körper ging. So wurde der Kuss immer leidenschaftlicher. doch irgendwann ging den beiden die Luft aus und sie mussten sich schwer atmen voneinander lösen. Beide realisierten jetzt erst das sie sich länger als nötig geküßt hatten und liefen feuerrot an.

Heiji stammelte nur irgendwelchen Schwachsinn zusammen und Kazuha sagte gar

nichts mehr.

Doch als sich beide oft genug eingeredet hatten das sie nur Freunde waren und das das alles doch nichts bedeutet hätte genossen sie die Feier und meideten den Mistelzweig mit einigem Abstand.

So verging der Abend und beide Beschlossen wieder in ihre Zimmer zu gehen. Dort zogen sich beide um. Doch diese Nacht rückte Kazuha so weit wie möglich an den Rand des Ehebettes da sie sich geschworen hatte das ihr so was peinliches wie gestern nicht nochmal passieren würde.

Heiji der diesen weiten Abstand bemerkte seufzte nur. Er wusste ja schon das sie nichts von ihm wollte und wahrscheinlich wollte sie nun einfach diesen Kuss vergessen. aber wenn er ehrlich war ihm hatte der Kuss sehr gut gefallen und er hatte sich eigentlich schon aufs schlafen gehen gefreut. da er gehofft hatte das sie heute wieder in seinen Armen liegen würde. stattdessen hielt sie nun Abstand und er spürte zum ersten Mal seit sie hier sind Kälte. denn bisher hatte er immer ein warmes Gefühl das ihn umgab da Kazuha seit Beginn der Ferien immer in seinem Armen lag.

Doch letztendlich schlief auch der detektiv des Westens ein.

Seine Jugendfreundin währenddessen war immer noch hellwach. Irgendwie fehlte ihr etwas und zwar Heijis Nähe aber was sollte sie denn machen. Sie war für ihn nunmal nur ein Kumpel nicht mehr und nicht weniger.

Sie schlief erst nach einigen Stunden des Grübelns über ihre Gefühle ein und selbst im Traum war ihr kalt. Sie fühlte sich einsam. Sie hatte sogar einen Albtraum.....

Also mit der peinlichen situation ist das anstarren von Kazuha gemeint nur damit ihr bescheid wisst ^^

So das war es mal wieder. Ich hoffe es hat euch wenigstens ein bisschen gefallen.
Ich freu mich wie immer über Kommentare jeder Art

Bis Bald
Eure IceKazuha113